Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

19 (10.5.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 19. Samstag den 10. Mai 1828.

Kreisdirectorial-Bekanntmachungen.

(Nro. 5506.) Im Einverständnisse mit der Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues wird in Beziehung auf die Obstbäumpflanzung längs der Dämme an dem Rhein und an den innern Flüssen Folgendes verordnet:

1.) Die Entfernung oder der Abstand der längs der Dämme zu pflanzenden Obstbäume soll 5 Fuß betragen von der Grenze der Dammsohle an der Stelle, wo die Dammsohle die größte oder das gewöhnliche Terrain am tiefsten ist, wovon jedoch sehr tiefe Schluten und Giesen ausgenommen werden.

2.) Die Baumreihen müssen längs der geraden Dämme gerade Linien bilden und überhaupt mit den Kanten der Dämme parallel angelegt werden.

3.) Die Entfernung der Bäume unter sich muß wenigstens 15 Fuß betragen, und Nußbäume dürfen längs der Dämme nicht gesetzt werden.

4.) Die bereits gesetzten Bäume, deren Stellung der gegenwärtigen Vorschrift nicht entspricht, sollen zur geeigneten Zeit auf die vorgeschriebene Weise versetzt werden.

Die Wasser- und Straßenbau-Inspectionen werden angewiesen, über den Vollzug dieser Verordnung zu wachen.

Offenburg, den 30. April 1828.

Großherzogliches Directorium des Kinzig-Kreises.

Frhr. v. Sensburg.

(Nro. 5675.) Die provisorische Verwaltungs-Commission der Rheinschifffahrt zu Mainz hat die Bergfracht für die Periode von der diesjährigen Frankfurter Ostermesse bis zum Ende der Herbstmesse des laufenden Jahrs folgendermaaßen bestimmt:

1.) Von Mainz nach Mannheim,
   a) für Masseln und alle Metall-Erze pr. Ctr. 38 Cent.
   b) für alle Kaufmanns-Güter 46 Cent.
2.) Von Mainz nach Schröck, für alle Gattungen Güter ohne Unterschied 68 Cent.
3.) Von Mainz nach Freistett . . . . . 1 Fr. 39 Cent.
4.) Von Mainz nach Straßburg . . . . . 2 = 6 =

Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Thalfracht nach Mainz und Frankfurt nach dem bisher bestandenen Regulativ bestimmt worden sey.

Offenburg, den 3. Mai 1828.

Großherzogliches Directorium des Kinzig-Kreises.

Frhr. v. Sensburg. Vdt. v. Scherer.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Nro. 11,990.) In Gemäßheit hohen Kreisdirectorial-Erlasses vom 26. v. M, Nro. 5292, darf an der hiesigen Knabenschule künftighin kein Schulgeld mehr bezogen werden; was hierdurch bekannt gemacht wird. Offenburg, den 6. Mai 1828.

Großherzogl. Oberamt.

(Nro. 12,073.) Am 6. d. M. wurden im Gasthaus zur neuen Pfalz dahier dem Bartholomäus Gallehr von Durbach während dem Tanzen ein dunkelblauer Frackrock mit schwarzem manchesternem Kragen und gelben Knöpfen besetzt, ferner eine dunkelblaue Kappe von runder Form und mit einem schwarzen Schilde entwendet. — Wir ersuchen daher die betreffenden Behörden, sowohl zur Entdeckung des Thäters, als der entwendeten Gegenstände gefällig mitzuwirken.

Offenburg, den 7. Mai 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Die dem Lagerhaus-Verwalter Dachtler zu Bodersweier gestattete Ausspielung seiner Tabackspfeifen im Wege einer Lotterie hat folgendes Resultat gehabt:

Loos-Nro.	237.	Gewinnst Nro.	1.
„	5.	„	2.
„	226.	„	3.
„	137.	„	4.
„	30.	„	5.

Gegen Vorlegung des Original-Looses wird jedem Inhaber der Gewinnst dahier zugestellt werden.

Rheinbischofsheim, den 2. Mai 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Im Riedle, an den in Gant erkannten Valentin Rendler, auf Mittwoch den 14. Mai, Morgens um 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Gengenbach.

Zu Ohlsbach, an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der Cölestin Bau'schen Eheleute, auf Dienstag den 3. Juni, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Kork.

Zu Willstett, an den in Gant gerathenen Bürger und Fischer Michael König d. A., auf Montag den 12. Mai, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Zu Willstett, an den in Gant gerathenen Bürger und Bauern Andreas Zier, auf Montag den 19. Mai, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Stadtraths-Bekanntmachung.

Da des bestehenden Verbots ungeachtet, das eigenmächtige Leimengraben in den hiesigen Waldungen wieder überhand nimmt, so wird dieses neuerlich mit dem Androhen untersagt, daß derjenige, welcher sich auf dem Leimengraben betreten läßt, und sich über die Erlaubniß hierzu nicht durch einen Schein vom städtischen Waldamte auszuweisen vermag, ohne Nachsicht in eine Strafe von 2 fl. verfällt werden soll, wovon dem Anzeiger die Hälfte zugeschieden wird.

Offenburg, den 9. Mai 1828.

Der Stadtrath.

Verzeichniß

des vom 2. bis 9. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Karl Henko, einen Mastochsen von 696 ℔.
Xaver Burg d. j., einen Ochsen von 586 ℔.
Zunftmeister Jeßle, einen Ochsen von 574 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 604, eine von 366, eine von 286 ℔.
Val. Schmidt, eine Kuh von 505, eine von 378, eine von 288 ℔.
Xaver Burg d. ä., eine Kuh von 380 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 286 ℔.
Ant. Schmidt, eine Kuh von 288, eine von 246 ℔.
Landelin Kosmann, eine Kuh von 264 ℔.
Michael Burg, eine Kuh von 254 ℔.

Offenburg, den 9. Mai 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Versteigerungen.

(Naturalien-Versteigerung.) Montags den 19. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle

30 Viertel Haber,
7 Centner Heu und
100 Bund Stroh

öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet. Oberkirch, den 6. Mai 1828.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Haus-Versteigerung.) Nächsten Montag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Unterfertigter seine zweistöckigte Behausung an der Hauptstraße, mit Scheuer, Stallung, zwei Schweinställen, Hof und etwas Garten, angeschlagen zu 7000 fl., unter Ratificationsvorbehalt in hiesiger Stadtkanzlei öffentlich und freiwillig versteigern.

Offenburg, den 8. Mai 1828.

Ortlieb, Hutmachermeister.

Bekanntmachungen.

(Haus- und Güter-Verkauf.) Unterfertigter ist willens, sein zu Niederschopfheim an der Haupt-Dorfstraße bei der Kirche gelegenes anderhalbstöckigtes Haus mit Hof, Scheuer, Stallung, Trotte und einem Gemüs- u. Grasgarten, worin sich mehrere Obstbaume befinden; sodann etwa 60 Sester des besten Ackerfeldes und 3 Tauen gut zur Wasserung eingerichtete Matten, beides nächst dem Dorfe gelegen, entweder im Ganzen oder theilweise unter annehmbaren Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen.

Die Herren Ortsvorgesetzten ersuche ich höflichst, dieses in ihren Gemeinden mit dem Anfügen gefällig öffentlich verkünden zu lassen, daß die Kaufliebhaber sich bei mir dahier melden wollen.

Offenburg, im Mai 1828.

Musiklehrer Schmutz,
wohnhaft bei Metzgermeister Kosmann.

(Garten-Verlehnung.) Kaminfegermeister Handschuh dahier hat einen zur Hälfte mit Klee bewachsenen Grasgarten am neuen Thor für diesen Sommer zu verlehnen.

(Trotte zu verkaufen.) Anton Münchenbach aus Käfersberg (Gemeinde Ortenberg) hat eine gute Baumtrotte, woran der Baum 40 Schuh lang ist, um billigen Preis zu verkaufen. — Die Hrn. Ortsvorgesetzten wollen dieses in ihren Gemeinden gefällig öffentlich verkünden lassen.

(Anzeige.) Bei Handelsmann Karl Gartenhäuser dahier ist frischgefaßtes Selterser, Gailnauer und Schwalbacher Mineralwasser angekommen, und der ganze Krug für 18, der halbe für 10 kr. zu haben.

(Kirschenwasser-Verkauf.) Bei Kronenwirth Stigler in Ortenberg sind 150 Maas 1825er Kirschenwasser bester Qualität zu verkaufen, wovon auf Verlangen auch einzelne Maas abgegeben werden.

(Logisvermiethungen.)

Bei Kaminfegermeister Handschuh in der Lindengasse ist ein ganz neues Logis je nach Belieben entweder im untern oder obern Stock, bestehend in drei Zimmern, Küche, gewölbtem Keller, Platz auf dem Speicher und für Holz, zu vermiethen, und sogleich oder auf Johannis zu beziehen.

Bei Eisenhändler Joh. Folbisaner in der Metzgergasse ist ein Logis im obern Stock mit vier Zimmern und Küche, mit oder ohne Meubles, entweder für einzelne Herren oder eine kleine Haushaltung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Bei Kiefermeister Glattfelder in der Fromgasse ist der obere Stock mit drei Zimmern und Küche, nebst Platz zu Holz und im Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Bei Wagnermeister Jos. Weisenbach in der Kirchgasse sind zwei meublirte Zimmer im untern Stock zu vermiethen, welche bis 1. Juni bezogen werden können.

In der Spitalgasse Nro. 153 ist der obere Stock mit 2 Zimmern, Küche und Holzplatz zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Miscellen.

In Bezug auf den im letzten Blatte enthaltenen Aufsatz über den Berg Ararat, worin der russischen Eroberungen in Persien gedacht ist, werden in diesem letztern Betreff noch folgende Notizen aus neuern Zeitungen gegeben:

Der Enthusiasmus, welchen die Armenier unter den gegenwärtigen Umständen beweisen, heißt es in einem Schreiben aus Erivan, und die Art, wie sie diesen zu erkennen geben, ist in der That rührend. Sie vergleichen ihr Land mit einem Hochzeitshause, in welchem Jedermann vor Freude trunken ist, und erzählen, daß ihre Vorfahren schon vor langer Zeit ihren Kindern auf dem Todbette den Auftrag gegeben hätten, ihnen, wenn einst der glückliche Zeitpunkt erscheine, wo die Russen sie von ihrem Joche befreien und die unglücklichen und zerstreuten Kinder Armeniens wieder vereinigen würden, dies durch den Schall der Glocken bis hinunter in die Gräber zu verkündigen. Der Vater des Erzbischofs Narses hatte sterbend den Wunsch ausgedrückt, daß sein Sohn, bevor die feurigen Wünsche der Armenier erhört und der heilige christliche Glaube von der Bedrückung der Muselmänner befreit wäre, sich seinem Grabe nicht nähern sollte. — Von tiefer Dankbarkeit und einer unbeschränkten Hingebung an die Urheber ihrer Befreiung beseelt, hatten die Armenier die Erlaubniß nachgesucht, auf ihre Kosten eine griechisch-russische Kirche zu Sardar Abad zu erbauen, um die Erinnerung an den Uebergang ihres Volkes unter den Schutz des russischen Monarchen auf diese Weise zu verewigen. Auch hat die feierliche Grundsteinlegung zu dieser Kirche, welche den Namen des heiligen Nikolaus des Wunderthäters führen soll, bereits wirklich statt gefunden.

Die russischen Truppen erwarben sich im Laufe dieser schnellen Eroberungen auch dadurch großen Ruhm, daß mitten in einem Kriege, dessen Schauplatz ihre Tapferkeit auf das feindliche Gebiet versetzt hatte, dennoch die Sicherheit der Personen und alle Eigenthumsrechte eben so heilig, eben so unverletzt blieben, als wenn sie in vollem Frieden und im Schooße eines alliirten Landes sich befunden hätten. Menschlich, sanft und großmüthig hat ihr Betragen den russischen Namen mit einem höhern Glanze umgeben, als jener ist, den der Sieg giebt.

Das Reh zu seinem Jungen.

Der unschädliche Jäger.

Die Jäger, die geputzt wie der,
In feinem Rock, von Silber schwer,
Mit blanker Büchs' und Tressenhut,
Sind, glaub' es mir, gar fromm und gut;
Ein hölzern Ziel nur treffen die,
Was lebt und läuft, das fehlen sie.

Der gefährliche Jäger.

Er siehet aus gar fürchterlich;
Gleich Keulerborsten sträubet sich
Sein Haar; sein alter runder Hut
Scheint kaum zu Flintenpropfer gut;
Der Rock, an dem die Lappen weh'n,
Ist schwer für grün noch anzuseh'n;
Schwarz ist die Büchse: Siehest du
Ein solches Wesen — liebes Kind,
Dann, rath' ich dir, dann lauf' geschwind'!

Morgenroth.

Wie bricht durch's gold'ne Morgenthor
Das neue Lebenslicht hervor!
Weckt all' die Kräfte, welche schliefen
In Traumesnacht, in Herzenstiefen;
Ruft: Menschenkind! frisch auf zur That,
Geh' neugestärkt den Lebenspfad;
Ein Held auch du, betritt die Straße
Mit deiner Thatkraft vollem Maaße!
Die Bahn glänzt ja so himmelhell;
Drum säume nicht, o schreite schnell!
In Flammenzügen thut sich's kund:
„Morgenstund
„Hat Gold im Mund."

Maienfest.

(Reimspiel.)

Kommt, euch zu freuen,
Alle ihr holdigen,
Goldigen
Kinder des Maien!

Schön sind die Auen,
Herrlich die sonnigen,
Wonnigen
Fluren zu schauen.

Mild sind die Düfte,
Labend die gaukelnden,
Schaukelnden
Spiele der Lüfte.

Reg' ist das lose,
Zart sich durchkräuselnde,
Säuselnde
Blättergekose;

Bunt das Gemische
Schlank sich umrankender,
Schwankender
Bäume und Büsche.

Seht, wie die Wellen,
Alle die schimmernden,
Flimmernden,
Rührig sich schwellen!

Seht drein sich tunken
Himmelher winkende,
Blinkende
Farben und Funken!

Höret die süßen,
Fernher erklingenden,
Singenden
Vög'lein euch grüßen!

Stimmet hinwieder
An auch die schallenden,
Hallenden
Töne und Lieder!

Windet dann Kränze,
Ordnet die sinnigen,
Minnigen
Spiele und Tänze!

Glänzend vom Himmel
Nieder aufs glühende,
Blühende
Freudengewimmel,

Wirft uns die Sonne
Lenzlustentfachende,
Lachende
Strahlen der Wonne.

Hoch sich zu freuen
Gilt's heut, ihr holdigen,
Goldigen
Kinder des Maien!

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 6. Mai.				Samstag v. 10. Mai.			
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	10	45	10	15	10	30	10	12
Kernen . . .	10	24	—	—	10	6	—	—
Halbwaizen. .	8	12	7	48	8	6	7	30
Korn	—	—	—	—	6	18	—	—
Gerst	5	42	—	—	—	—	—	—
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	5	42	—	—	5	54	—	—
Haber 7 S. .	3	24	3	18	3	24	3	12

Fleisch-Taxe vom 2. April.	
Das Pf.	kr.
Mastochsenfl.	8
Ochsenfleisch .	—
Mastkuhfleisch	7
Geringeres .	5
Kalbfleisch . .	6
Hammelfleisch	7
Schweinefleisch	9
Speck geraucht.	14

Brod-Taxe vom 1. Febr.	
Weißbrod:	kr.
5 Loth . . . für	1
10 Loth . . . —	2
15 Loth . . . —	3
30 Loth . . . —	6
Halbweiß: 2 ℔ . —	6 1/2
detto 4 ℔ . —	13
Schwarz: 2 ℔ . —	—
detto 4 ℔ . —	10

(Viktualien-Preise vom 10. Mai.) Lichter 18 kr. — Butter 15 kr. — Eier 10 für 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg